

Unsagbar oder nicht der Rede wert?

Wie von Gott reden? Und warum eigentlich?
Rothenfelser Pfingsttagung 2010

Bildnis „Gott“ entfällt
(nach einer Idee von
H. v. Bingen und
R. Schwarz)

Wir sind sprachlos. In einer Zeit, in der viel zu viel geredet wird, gehen uns die Worte für das Wesentliche aus: Die traditionelle theologische Sprache hat ihr Verfallsdatum überschritten. Viele schal gewordene Begriffe perlen an den Zuhörern ab, sind bedeutungslos geworden. Aber wie den Glauben weitergeben, wenn uns die Sprache versagt? Wie können wir das Salz wieder schmackhaft machen?



Burg am Main
Rothenfels

FR 21.05. bis
MO 24.05.2010
PFINGSTEN

Wir wollen miteinander einer Sprache nachspüren, die heute dazu taugt, von Gott zu reden, und auch darüber reflektieren, wie eine solche Sprache beschaffen sein muss, damit die Rede von Gott als relevant empfunden werden kann. Unsere Natur beschreiben wir physikalisch, unsere Erfahrungen psychologisch, unsere Hoffnungen politisch. Wo sind die Lebensbereiche und Erfahrungsfelder, die uns nötigen, von Gott zu reden? Die uns überwältigen, entzücken? Wo ‚imponiert‘ uns Gott? Und wie kann man die christliche Botschaft so formulieren, dass sie ankommt, Hoffnung weckt, Sinn erschließt? **Prof. Dr. Fulbert Steffensky** wird zu uns über solche Erfahrungsfelder sprechen. Unter dem Titel **„Gnade – zur Übersetzung eines christlichen Fremdworts“** wird er mit uns darüber nachdenken, wie sich positive Widerfahrnisse unserer Lebenswirklichkeit mit Gott in Verbindung bringen lassen.

Dr. Fulbert Steffensky war Professor für Religionspädagogik an der Universität Hamburg. Er hat sich intensiv mit der religiösen Erziehung in posttraditionalen Gesellschaften und mit der kirchlichen Sprache in säkularen Kontexten auseinandergesetzt. Viele Leser schätzen ihn für seine authentische und sinnerschließende Sprache.



Es geht jedoch nicht nur um ein „Vermittlungsproblem“ – um diese Ausrede-Floskel aus der Politik aufzugreifen. Denn das Scheitern der kirchlichen Verkündigungssprache liegt auch daran, dass das Wort „Gott“ zur bloßen Hülse wird, weil ihm kein verbürgter Inhalt mehr korrespondiert. Über das Sprechen von Gott lässt sich also nichts sagen, wenn das Wort selbst ungeklärt bleibt. Deshalb wird **Prof. Dr. Hubertus Halbfas** das zentrale Wort „Gott“ für uns hinterfragen. Unter dem Titel **„Mit ‚Gott‘ die Welt verstehen – nicht erklären!“** wird er verbreitete Missverständnisse aufdecken: Um von Gott heute sprechen zu können, ist es wichtig, damit keine Kategorie des Erkennens zu verbinden, sondern „nur“ ein Wort, eine Chiffre, mit deren Hilfe der Mensch sein eigenes Dasein zu deuten versucht. Genauer gesagt: Das Wort Gott dient nicht dem Erfassen der Wirklichkeit,

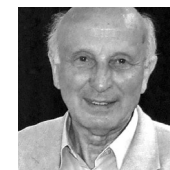
Tagungsbeitrag:

€ 80,-	€ 40,- ermäßigt
--------	-----------------

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 157,-	DZ € 138,-	MZ € 121,-	MZ erm. € 99,-
------------	------------	------------	----------------

sondern der Interpretation der menschlichen Existenz im Angesicht der Wirklichkeit. Das Wort Gott steht für eine ganz bestimmte Art, die Welt zu verstehen. In den Sachbereichen der Wissenschaften ist das Wort Gott systemfremd und störend. Wie also bestimmen wir mit dem Wort „Gott“ unsere eigene Existenz?



Dr. Hubertus Halbfas hat der Religionspädagogik unter den Stichworten „Fundamentalkatechetik“ und „Symboldidaktik“ wegweisende Impulse gegeben. Er betont den metaphorischen und symbolischen Charakter religiöser Sprache ebenso wie die spezifische Wahrheit sprachlicher Formen wie Mythos, Märchen, Sage, Legende oder Gleichnis. Er wies innovative Wege auf, um Religion als integralen Bestandteil in schulischen und anderen Bildungsprozessen zu verankern und ihre Bedeutung heutigen Zeitgenossen zu erschließen.

Für Kinder ab 6 Jahren ist ein begleitendes Programm während der Vortrageinheiten geplant.

Bildung „à la carte“: Pfingsten 2010

Gleichzeitig mit dieser Tagung finden weitere Veranstaltungen statt:

- 017** „Veni Sancte spiritus“ – Sakralmusik zum Pfingstfest
- 018** „Historisches Tanzvergnügen zum Kennenlernen“
- 019** „Sportexerziten“ – Taekwon-Do & Stundengebet
- 020** „Studierferien“

Freunde und Familien können sich aufteilen; Mahlzeiten, Unterbringung, Gottesdienst und Sonntagabend-Konzert finden gemeinsam statt. Familien mit Kindern zahlen dann überall den ermäßigten Tagungsbeitrag.

Tagungsnummer: 016

Beginn: Freitag, 21.05.2010, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Montag, 24.05.2010, um 13:00 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische Küche erwünscht?